

stecket ir ogen in den götliche  
 Spiegel. von man liſet von  
 der künigin heil' dz si erschraht  
 do si donkte dz er si enweng  
 zornlich an sach. Ze gleicher  
 wis geschicht d' sele so si für  
 Got mit uren gedanken ky  
 met. vñ er sich ir etlich mazz  
 gut ze erkēnend. also dar si  
 sin andlöt' luterlich erken  
 net. vñ von dem andlöt' er  
 schraket die sele. vñ bi dem  
 zorn des küniges ist beza  
 chet ain wandlung des and  
 löt'. Dv wandlung geschicht  
 so dv sele ir ogen gesteket  
 an Got. vñ er sich ir gut ze  
 erkēnend. von der erken  
 nung so erschraket dv sele.  
 vñ der lip verlüret all sin  
 kraft. vñ zöhet sich das  
 blöt alles enweg. vñ wirt  
 d' mētliche dēne blaich. vñ  
 naiget sich dēne der gait  
 vñ den lip. vñ komet dēne  
 d' mētliche von im sellen.  
**Q**uo han ich alles gespro  
 chen vñ dem före. dz ist dv  
 gnade die vnser hre dem

mētlichen gut. dz es die  
 flüßelich sol vlen. dz si  
 nit erlöſche in dem her  
 zen. **Q**uo drute dar vmb  
 si wachen sönt dz ist dz si  
 in gedrate in lassen swen  
 er komet. Also spricht vn  
 ser hre. Ich stan vñ klophē  
 zö des mētlichen hrtzen. Sa  
 lig sint die die mich in lät.  
 won mit den wil ich ain  
 hocht han. Er spruchet  
 in d' mine böch. Tu mir  
 vñ min liebv swöst. vñ  
 min vorteltube. vñ la  
 mich hocht mit din sele  
 han. **Q**uo and' ist si sönt  
 wol generet sin die us h  
 ren bütet. Si sönt geze  
 ret sin als dz andlöt des  
 tēpels. Man liſet in d' al  
 ten. e. von dem tēpel. dar  
 wz generet mit ain gol  
 dinen kōne. vñ mit gol  
 dinen schilten. vñ wz in ie  
 gliche orte des tēpels ain  
 hymb hang vñ geschlage  
 mit goldinen vingerlin.  
 Ze gleich' wis sol d' mētlich